

Wenn Götter strafen, erhören sie Gebete

Unterhaltsamer kultureller Abend der Benediktiner mit Spitzen gegen Politik, Kirche und Schule

Von Ute Tolksdorf

Meschede. Rund 1200 Zuschauer haben sich bei vier Veranstaltungen den kulturellen Abend der Benediktiner „Opus Dei“ bestens unterhalten. Der aktuelle Abiturjahrgang präsentierte seinen Zuschauern witzige Lehrerparodien, gekonnte Musik- und Tanzvorstellungen, Seitenhiebe auf aktuelle politische, kirchliche und schulische Entwicklungen und nahm sich dabei auch selbst auf die Schippe.

Lehrer werden wieder jung

„Wenn die Götter uns strafen wollen, erhören sie unsere Gebete“, heißt es. Genau das passiert den drei Schülern (Philipp Pöhlke, Jens Baranowsky und Vera Tolksdorf). Sie beten darum, dass die Lehrer sie besser verstehen. Und eine Göttin erhört sie. Die Lehrer werden wieder jung. Dumm nur, dass sie danach an der Schule als Respektspersonen nicht mehr zu gebrauchen sind. Sie sumpfen rum, begeistern sich für die neueste Mode, drehen völlig ab oder sind auf dem besten Weg gegen den Zölibat zu verstoßen. Also machen sich die drei auf den Weg, um die Lehrer auf den rechten Weg zurückzubringen. Störfeuer sendet der Schulleiter (Jonathan Krapp), der gerade auf der Karriereleiter steil nach oben steigt und sein niedlicher Hauself Dobby (Ina Alliger).

Natürlich ist es schwer, der Geschichte zu folgen, wenn man nicht den ein oder andern schul-internen

Ein Forum für Talente seit 1989

■ Den kulturellen Abend der Benediktiner gibt es **seit 1989**, er hatte anfangs 120 Zuschauer.

■ Der Verein „maturitas nostra“ hob ihn aus der Taufe, um Talenten **ein Forum** zu geben.

Witz kennt. Trotzdem konnte man als Zuschauer viel Spaß haben an der Spielfreude der Akteure, die besonders bei den Lehrerparodien zu sehen war. Herausragend waren das neben anderen Matthias Hempert als Lehrer Berthold Nübold, Marius Burmann als Michael Plett, Julius Wagner als Peter Schlomberg, Jakob Gockel als Rolf Brixius, John Grosser als Markus Pille-Schowe und Steffen Ewers als Pater Paulus. Dass sie zum Teil seit der fünften Klasse daran arbeiten, die Ticks und Schwächen ihrer Lehrer zu parodieren, hat dabei sicherlich geholfen.

Allwissende Schulsekretärin

Zwei kleine, aber schwungvolle Auftritte hatte auch Jule Meise als allwissende Schulsekretärin Elisabeth Hense, die vehement den Schulleiter vor allen Eindringlingen schützt. Zum ersten Mal gehörten auch zwei Lehrer zum Ensemble: Sabrina Schütte als Sängerin und Tänzerin und Markus Pille-Schowe der selbst von seinen eigenen Schü-



Philipp Pöhlke, Jens Baranowsky und Vera Tolksdorf versuchen ihren Schulleiter (Jonathan Krapp) zu überzeugen. Doch er ist gerade die Karriereleiter wieder eine Stufe höher gestiegen.

FOTO: PATRICK BETTE



Viermal volles Haus gab es beim kulturellen Abend der Benediktiner. Insgesamt verfolgten rund 1200 Zuschauer die Vorstellungen.

FOTO: UTE TOLKSDORF

lern nicht erkannt wurde - als Königin Elisabeth von England. Gefühlsvolle musikalische Darbietungen lie-

fernte die Band, bestehend aus den Sängerinnen Svetlana Filimonov und Julia Habel sowie den Musi-

kern Sascha Schulte, Patrick Bette, Victoria Fink und Jannis Bachen.

Und manchmal sind es eben doch die kleinen Nebenrollen, die am meisten Spaß machen: Für Slapstick am Rande sorgten die „Daltons“ mit ihrem fiesem Anführer Sascha Schulte: „Äh, wir sind Tanzmariechen.“

Ein witziger und unterhaltsamer Abend, der nur zustande kommen konnte, weil alle 95 Schüler an einem Strang gezogen haben. Sie haben dabei mehr gelernt – vom Veranstaltungsmanagement über Teamwork bis zum verständlichen Vortrag – als ihnen die kommenden Abiprüfungen abverlangen können.